



© Astrid Bartl

Mit einer einzigen, jedoch farbkraftigen Auslage öffnet sich der „lichraum eins“ zur Straße. In dem signalgelben Entree hängt ein riesiges kreisrundes Deckenlicht mit einem Durchmesser von zwei Metern, das mit LED-Technik für unterschiedlichste Lichtstimmungen sorgt. Das übrige Mobiliar tritt in seiner Schlichtheit gegenüber dem Hauptthema des Raums – Licht in all seinen Facetten – bewusst in den Hintergrund.

Die Architekten vergleichen die räumlichen Gegebenheiten des lichraum eins mit einem Flaschenhals, denn „nachdem man den Kubus verlassen hat, wird der Raum weiß und weitet sich auf.“ Man gelangt in der Tiefe des Raums zunächst in einen introvertierten, durch drei Wandpfeiler gegliederten Bereich, an der Rückseite der Pfeiler schließt die sogenannte Markthalle an, ein gußeiserner Pavillon mit einem hoch liegendem Fensterband. Die historische Konstruktion konnte erhalten werden, eine zweite Fensterschicht in rohen Aluminiumrahmen wurde im Inneren vorgeblendet, ergänzt durch drei Lichtkuppeln, die von Leuchtbändern eingefasst sind. Für Präsentationen aller Art (von Ausstellungen bis zu Konzerten) hat sich dieser klare Raum im „Bauch einer Flasche“ bereits erfolgreich bewährt. (Text: Gabriele Kaiser)

lichraum eins

Heinrichsgasse 2
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
moment-home

BAUHERRSCHAFT
Paul Siblik GmbH & co KG

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
01. Juni 2008



© Astrid Bartl



© Astrid Bartl



© Astrid Bartl

lichtraum eins

DATENBLATT

Architektur: moment-home (Markus Swittalek)

Mitarbeit Architektur: Alexander Ruthner

Bauherrschaft: Paul Siblik GmbH & co KG

Fotografie: Astrid Bartl

Maßnahme: Temporär

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2007

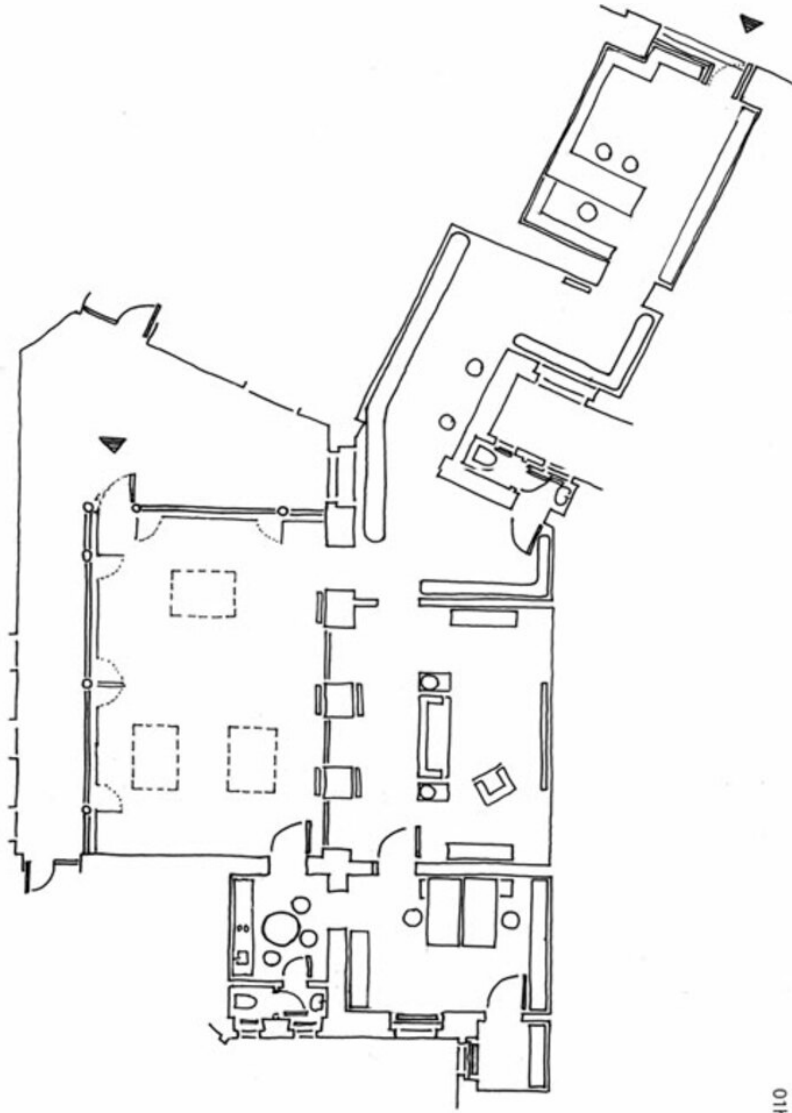
Fertigstellung: 2007

Nutzfläche: 230 m²



© Astrid Bartl

lichtraum eins



01h02

Projektplan